HARZTHEATER

120 JAHRE HAUPTMANN VON KÖPENICK: DAS HARZTHEATER FEIERT DIESES JUBILÄUM MIT GROSSER SCHAUSPIELPREMIERE

WAS	**DER HAUPTMANN VON KÖPENICK - PREMIERE**
WANN	**Samstag, 17.10.2026 um 19:30 Uhr**
WO	**Großes Haus Quedlinburg**
WER	**SCHAUSPIEL HARZ / HARZTHEATER**

Sehr geehrte Damen und Herren der Presse,

am 16. Oktober 1906 gelang dem arbeitslosen, vorbestraften Schuster Wilhelm Voigt in Berlin Köpenick ein unerhörter Coup. Weil er die Stadtkasse plündern und sich (seinen eigenen späteren wohl geschönten Angaben nach) einen Pass beschaffen wollte, kaufte er sich eine gebrauchte Hauptmannsuniform und kommandierte einen ganzen Stadtteil erfolgreich zum blinden Gehorsam. Widerstandslos parierte jene Gesellschaft, die ihn zuvor aus ihren Reihen hatten stoßen wollen, überließ ihm die 4000 Mark und salutierte zur eigenen Entlarvung. Ganz Berlin lachte sich schlapp über dieses „gelungene Verbrechen" und Kaiser Wilhelm, dem sowohl Voigt als auch die Reaktion seiner Truppen imponierten, ließ Amnesie walten.

1931 schrieb Carl Zuckmayer, der in seiner Beschäftigung mit Eulenspiegel auf den „falschen Hauptmann" gestoßen war, sein mit dem Titel „ein deutsches Märchen" überschriebenes Theaterstück, das ihm weltberühmt machen sollte. Zuckmayer ging in der Zeit des aufkeimenden Nationalsozialismus viel weiter, als der eigentliche Fall reichte. Er erschuf zum einen eine komplexe Figur, die daran verzweifelt, dass sie in den Mühlen der Bürokratie zermahlen wird – ohne Arbeit keine Aufenthaltserlaubnis und ohne Aufenthalt keine Arbeit – kritisierte andererseits die blinde Uniformhörigkeit seiner Zeitgenossen und erzählte en passant die märchenhafte Geschichte einer Uniform.

Jetzt kommt das durch zahlreiche Filme berühmte Stück auf die Bühnen des Harztheaters. In der Regie von Frank Voigtmann, der zuletzt gemeinsam mit Ausstatterin Hannah Hamburger die umjubelte „Dreigroschenoper" verantwortete, verdichtet sich der Zuckmayer'sche Epos zu einer Befragung unserer Gesellschaft. Er geht den Fragen danach nach, was Schein, was Lüge und was ist Wahrheit sei. In Zeiten zunehmender Militarisierung und verschärfter Kriegsrhetorik bildet die Angst wieder den Nährboden einer ans Groteske grenzenden Hörigkeit. Rund um Arnim Beutel als Hauptmann von Köpenick arrangiert Voigtmann ein luzide agierendes Ensemble all jener, die sich selbst im Recht wähnen und die das Hamsterrad am Laufen halten, aus dem der arbeits- und heimatlose Schuster verzweifelt zu entkommen versucht. An ein Hamsterrad erinnert auch die Bühne von Hannah Hamburger. Auf einer großen Drehscheibe, die von den Spielenden angetrieben wird,

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87
harztheater.de/presse

rennt Voigt gegen alle Widerstände erfolglos an. Neben aller Tragik ist Zuckmayers Parabel aber – und auch das versucht die Inszenierung herauszuarbeiten – von einer ungeheuren Komik. Es darf, muss und soll gelacht werden, auch wenn es immer wieder Momente gibt, die so ans Herz gehen, dass aus dem Lachen Tränen geboren werden. Premiere ist am 17.10.2026 um 19:30 im Theater Quedlinburg, auf den Tag genau 120 Jahre nach dem Zeitungsbericht in der Berliner Morgenpost, der erstmals über die „Cöpenickiade" berichtete.

Karten gibt es an den Theaterkassen Halberstadt 03941/6965-65 und Quedlinburg 03946/962222, bekannten Vorverkaufsstellen und unter www.harztheater.de.

Wer vorab einen Einblick in das neue Schauspiel mit vielen Hintergrundinformationen erhalten möchte, hat Gelegenheit eine öffentliche Probe zu besuchen. Das **RAMPENLICHT #reingeschaut findet am Montag, den 7. Oktober 2026 um 17:30 Uhr im Großen Haus Quedlinburg** statt. Der Eintritt ist frei. Aufgrund der großen Nachfrage zu unseren Rampenlichtern, bitten wir ab dieser Spielzeit um Anmeldung – bitte holen Sie sich ein Freiticket an unseren Theaterkassen, auch an der Abendkasse möglich.

Wir danken Ihnen, dass Sie die Premiere für das neue Schauspielstück Ihrer Leserschaft und unserem Publikum ankündigen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie zur Premiere kommen könnten. Gerne reservieren wir Ihnen Pressekarten.
Sollten Sie etwas benötigen, scheuen Sie sich nicht, uns zu kontaktieren.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Tag und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag
Katja Stützer

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87
harztheater.de/presse

HARZTHEATER

ZUM STÜCK

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

Ein deutsches Märchen in drei Akten
von Carl Zuckmayer

Nach einer wahren Begebenheit schrieb Carl Zuckmayer 1931 das Stück, mit dem er weltberühmt werden sollte: Die Geschichte des vorbestraften Schusters Wilhelm Voigt, der nach verbüßter Haftstrafe verzweifelt versucht, ein „normales" Leben zu beginnen, aber stets an der Bürokratie und der Starrköpfigkeit der Beamten scheitert. Er möchte arbeiten, darf das aber nicht ohne Aufenthaltsgenehmigung. Und diese bekommt er nur, wenn er Arbeit hat. Aus diesem Dilemma gibt es scheinbar kein Entkommen. Schließlich sieht Voigt keinen anderen Ausweg, als eine ganze Stadt hinters Licht zu führen, sich eine Uniform anzuziehen und sich mit Witz und Schalk als „Hauptmann von Köpenick" seine Arbeitserlaubnis selbst zu beschaffen. Ein tragikomischer Klassiker über unsere Verhältnisse.

BESETZUNG

Regie:	Frank Voigtmann
Ausstattung:	Hannah Hamburger

Wilhelm Voigt	Arnim Beutel
Friedrich Hoprecht / Zuschneider Wabschke, Dr. Jellinek / Prokurist Knell /Ein Bahnbeamter	Eric Eisenach
Frau Marie Hoprecht / Oberwachtmeister	Julia Siebenschuh
Bürgermeister Obermüller / Hauptmann von Schlettow Ein Bahnbeamter	Jan Saure
Frau Mathilde Obermüller, Willy Wormser	Elly Wildmann
Adolf Wormser, Uniformschneider / Kalle / Gefängnisdirektor	Stefan Dick
Plörösenmieze / Krakauer, Trödler	Chiaretta Schörnig
Das kranke Mädchen (Lieschen)	Luisa Jäger
Zeitgenossen aller Art	Ensemble
Ein Kind	N.N.

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87
harztheater.de/presse

TERMINE

Samstag,	17.10.2026	um 19:30	Großes Haus Quedlinburg (Premiere)
Freitag,	23.10.2026	um 19:30	Großes Haus Halberstadt
Samstag,	29.10.2026	um 19:00	Ernst-Barlach-Theater Güstrow (Gastspiel)
Freitag,	06.11.2026	um 19:30	Großes Haus Quedlinburg
Sonntag,	08.11.2026	um 15:00	Großes Haus Quedlinburg
Montag,	09.11.2026	um 10:00	Großes Haus Quedlinburg (inkl. Nachgespräch)
Sonntag,	15.11.2026	um 15:00	Großes Haus Halberstadt
Freitag,	27.11.2026	um 19:30	Kulturhaus Salzwedel (Gastspiel)
Dienstag,	19.01.2027	um 10:00	Großes Haus Quedlinburg (inkl. Nachgespräch)
Sonntag,	07.02.2027	um 18:00	Großes Haus Halberstadt
Montag,	08.02.2027	um 10:00	Großes Haus Halberstadt (inkl. Nachgespräch)
Freitag,	19.02.2027	um 19:30	Großes Haus Quedlinburg
Dienstag,	23.02.2027	um 10:00	Großes Haus HBS (inkl. Nachgespräch) *letzte Vorstellung*

Spiegelstraße 20a • 38820 Halberstadt | Marschlinger Hof 17/18 • 06484 Quedlinburg
Rosmarie Vogtenhuber-Freitag | Dramaturgie und Hausregisseurin Schauspiel • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
r.vogtenhuber@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 48
Katja Stützer | Marketing • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
presse@harztheater.de | Tel.: 03941 / 69 65 87